

MARKTBERICHT KOMPAKT

2025 / Juli

- ▶ Geringes Schlachtangebot bei Schweinen
- ▶ Sommerlich ruhiger Geflügelmarkt
- ▶ Stabiles Preisniveau am heimischen Milchmarkt
- ▶ Getreideernte in Österreich über Vorjahr
- ▶ Zufriedenstellende Erträge bei Marillen

Wöchentliche Preisübersicht AT Seite 2

Preisgrafiken zu ausgewählten AT-Produkten [Seite 3](#)



Marktbereich:

Vieh und Fleisch [Seite 4](#)



Marktbereich:

Eier und Geflügel [Seite 4](#)



Marktbereich:

Milch und Milchprodukte [Seite 5](#)



Marktbereich:

Getreide, Ölsaaten und Zucker [Seite 6](#)



Marktbereich:

Obst und Gemüse [Seite 7](#)

Wöchentliche österreichische Preisübersicht - Kalenderwoche:

31

Produkte	Einheit	KW 31	KW 30	+/- in %	Juli	Juni	+/- in %	KW 31 2024	KW 31 2024 +/- in %
Getreide- Börsennotierung Wien									
Qualitätsweizen	EUR / t	230,00	227,00	1,3%	226,83	248,50	-9,6%	255,00	-9,8%
Mahlweizen	EUR / t	210,00	k.N.		208,25	k.N.		k.N.	
Futtermais	EUR / t	224,00	225,00	-0,4%	219,40	202,00	7,9%	k.N.	
Mahlroggen	EUR / t	k.N.	209,00		204,50	208,50	-2,0%	k.N.	
Futtergerste	EUR / t	k.N.	160,00		164,67	k.N.		k.N.	
Ölsaaten - Börsennotierung Wien									
Sojaschrot GVO 44 % RP	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	k.N.		k.N.	
Rapssaar	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	505,00		k.N.	
Fleisch - frei Rampe Schlachthof									
Schweine S-P	EUR / kg	2,18	2,18	0,0%	2,21	2,34	-5,6%	2,37	-8,0%
Rinder Jungstiere E-P	EUR / kg	6,73	6,73	0,0%	6,73	6,67	0,9%	4,99	34,9%
Rinder Kühe E-P	EUR / kg	6,25	6,23	0,3%	6,22	6,03	3,2%	4,05	54,3%
Eier/Geflügel- Großhandelspreis									
Geflügel Hühnerfleisch grillfertig/lose	EUR / kg	3,61	3,65	-1,1%	3,65	3,61	1,1%	3,34	8,1%
Eier Bodenhaltung M	EUR / 100 Stk	16,37	16,41	-0,2%	16,39	16,36	0,2%	15,93	2,8%
Obst- AMA Großhandelspreis									
**Apfel, konv.	EUR/kg	1,32	1,33	-0,8%	1,35	1,29	4,7%	1,11	18,9%
Gemüse- LK NÖ Erzeugerpreis									
Karotten konv.*	EUR/dt	55,00	55,00	0,0%	55,00	65,00	-15,4%	65,00	-15,4%
Speisezwiebel gelb konv.*	EUR/dt	27,50	35,00	-21,4%	35,10	52,50	-33,1%	21,50	27,9%
Kartoffeln- LK NÖ Erzeugerpreis									
Frühkartoffeln konv. *	EUR/dt	21,50	22,50	-4,4%	23,70	44,38	-46,6%	30,00	-28,3%

* vorläufig,

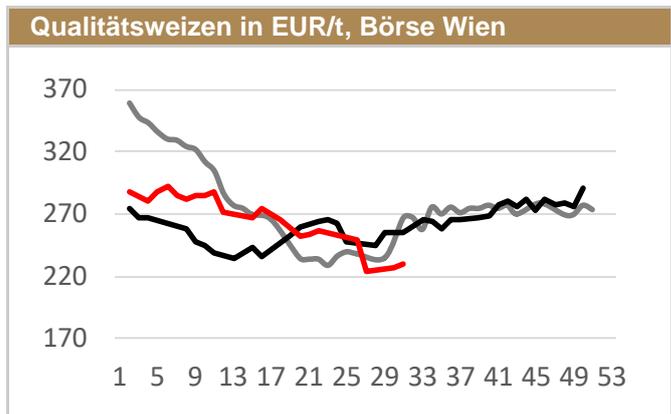
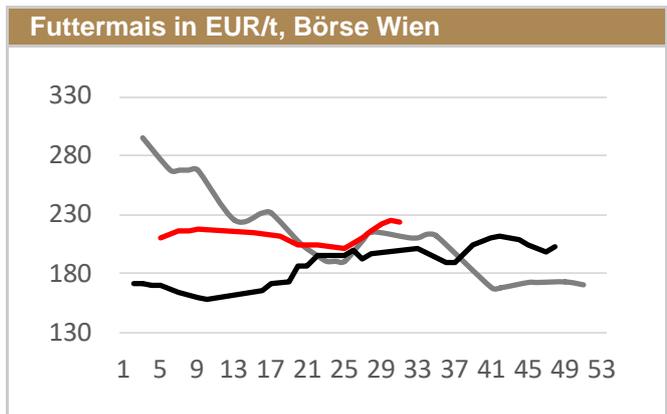
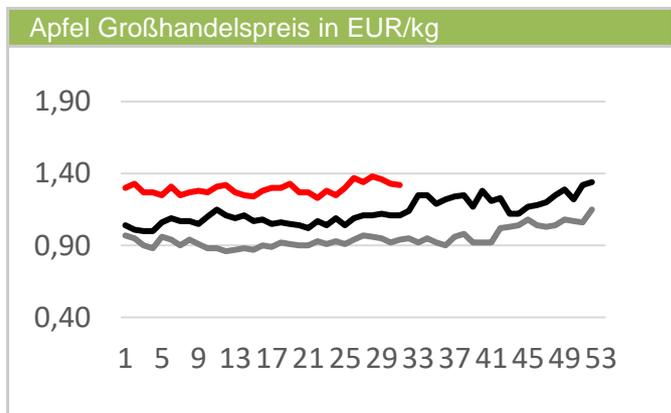
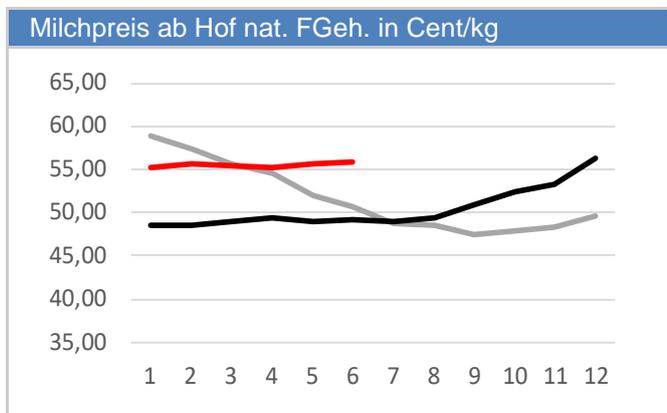
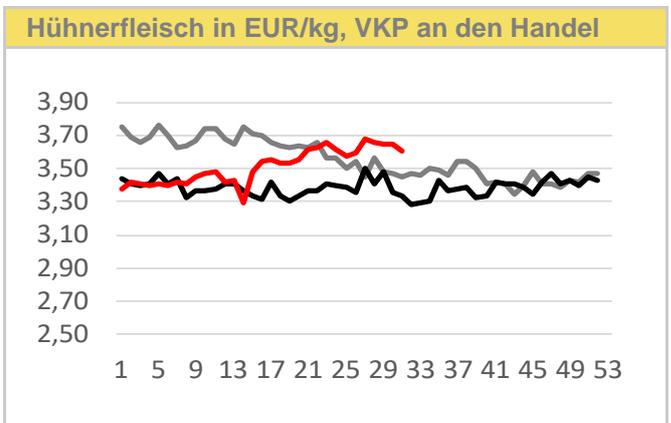
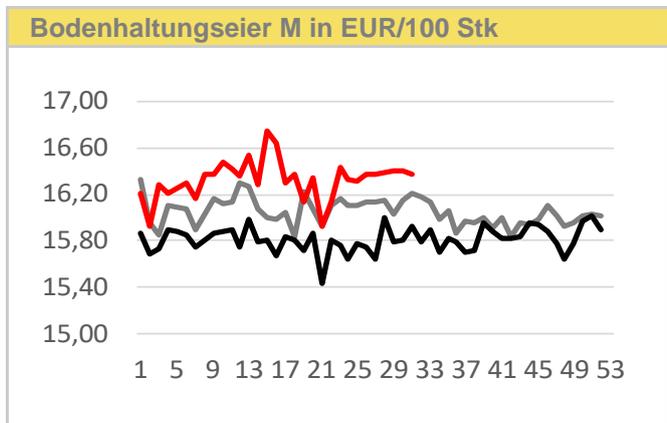
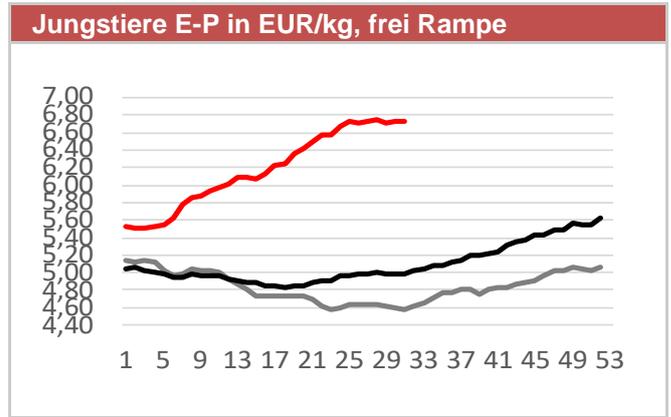
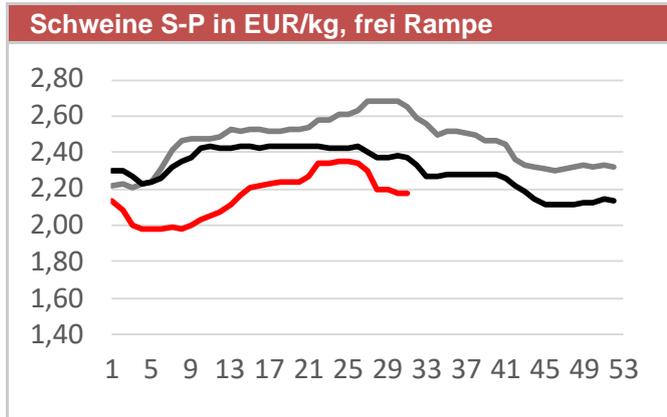
** durchschnittlicher Verkaufspreis ab Verpackungstelle, verkaufsfertig, sämtliche Vermarktungswege

Preisübersicht - Monat: **Juni**

Produkte	Einheit	Juni	Vorjahr	Vorjahr %
Milch - Erzeugerpreis				
nat. FE/EE, netto, ø aller Qual.	Cent/kg	55,80	55,65	0,3%
Heumilch nat. Fettgehalt		57,52	56,98	0,9%
Biomilch nat. Fettgehalt		60,93	60,92	0,0%
Futtermittel				
Legehennen Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	38,82	38,67	0,4%
Masthühnerküken Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	47,82	49,25	-2,9%
Milchleistungsfutter	EUR / 100kg	32,66	33,52	-2,6%
Schweinemastfutter GVO	EUR / 100kg	33,84	34,88	-3,0%
Düngemittel				
Kalkammonsalpeter (27 % N)	EUR / t	318,97	340,88	-6,4%
Harnstoff (46 % N)	EUR / t	538,21	561,82	-4,2%
Diammonphosphat (18/46/0)	EUR / t	695,80	701,25	-0,8%
Kali (60 % K2O)	EUR / t	412,28	432,66	-4,7%
Volldünger (15/15/15)	EUR / t	522,01	526,66	-0,9%

Preisgrafiken zu ausgewählten österreichischen Produkten:

(Legende: 2023 2024 2025)



I. Marktbereich: Vieh, Fleisch, Eier und Geflügel

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT: Zusammenfassung

- Rinder:**
 - stabiles Preisniveau bei Schlachtrindern
 - ruhige Rindfleischvermarktung
 - Jungstiere: Angebot deckt Nachfrage
 - Preise deutlich über Vorjahresniveau (+35 %)
 - Schlachtkühe: weiterhin sehr gute Nachfrage
 - hohes Preisniveau: +54 % zu 2024
 - DE: ruhige Vermarktung während der Ferien- und Urlaubssaison, überschaubares Angebot an Schlachttieren
 - Rinderseuche Lumpy Skin Disease: Branche in Alarmbereitschaft

- Schweine:**
 - ausgeglichener Schweinemarkt: weiterhin geringes Schlachtangebot, zügige Vermarktung
 - Schweinepreis unter Vorjahreswert (-8 %)
 - Ferkelmarkt: hohes Angebot und schwache Nachfrage
 - DE: ruhiger Fleischmarkt, durch Betriebsurlaube der Schlachthöfe wird aktuell weniger Ware benötigt, stabile Preistrends erwartet
 - EU: Nachfrageverschiebung in Tourismusgebiete, höhere Auszahlungspreis in Italien, aber überwiegend stabile Notierungen

- Geflügel:**
 - konstante Nachfrage
 - durchwachsene Grillsaison
 - Hühnerschlachtungen waren mit 9,3 Mio. Tieren im April leicht rückläufig zum Vormonat
 - Verkaufspreise der Schlachthöfe leicht rückläufig
 - DE: Geflügelschlachtungen Jän-Mai 2025/24 stabil. Masthühner: +2,8 %, Pute: -2,4 %
 - EU-Geflügelproduktion: Die EU-Kommission erwartet für 2025 einen Anstieg um 1,8 %, gestützt durch eine starke Verbrauchernachfrage und günstige Preise
 - Abwärtstrend bei internationalen Broiler-Preisen: EU-27 hat mit EUR 299 EUR/100 kg das höchste Preisniveau, USA: 240 EUR, Brasilien-Preise sanken auf 111 EUR/100 kg

- Eier:**
 - ruhige Marktsituation: Verschiebung der Absätze in Tourismusregionen mit Start der Ferienzeit, schleppender Eierabsatz auch in der Direktvermarktung
 - niedriges Angebot, besonders bei den schweren Gewichtsklassen (Ausstellungen)
 - stabiles Preisniveau
 - DE: weiterhin lebhaft Nachfrage – kein Sommerloch; knappes Angebot am Spotmarkt, insbesondere bei Eiern aus Bio- und Freilandhaltung
 - Weltmarkt: US-Preisniveau nach Höchststand im Frühjahr aktuell bei 448 EUR/100 kg. EU-Preise stabil bei 255 EUR/100 kg; Brasilien rückläufig: 124 EUR/100 kg

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Rind	stabil	ruhige Vermarktung	offen wie lange Preishoch anhält
Schwein	gering	zügige Vermarktung	stabiler Markt
Geflügel	stabil	gut	Impulse durch Grillgeschäft und Sommerfeste
Eier	große Gewichtsklassen knapper verfügbar	ruhig	Nachfrageverschiebung in Tourismusregionen

II. Marktbereich: Milch

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT

- Erzeugermilchpreis:**
- Der aktuelle Erzeugermilchpreis stieg im Juni 2025 auf 55,80 ct/kg GVO-freie Rohmilch (Durchschnitt aller Qualitäten, Milchsorten und Inhaltsstoffe). Die Milchlieferanten erhielten um 0,15 ct/kg mehr als im Vormonat. Im Juni des Vorjahres betrug der Auszahlungspreis der heimischen Molkereien 49,20 ct/kg.
 - Die Juni-Auszahlungspreise für Biomilch betragen 60,93 ct/kg (natürliche Inhaltsstoffe), für Heumilch 57,52 ct/kg. Bioheumilch wurde mit 66,55 ct/kg vergütet.
 - Für Juli erwartet die AMA leicht steigende Erzeugerpreise auf 56,40 ct/kg (Durchschnitt aller Qualitäten und Inhaltsstoffe), da mehrere Molkereien den Auszahlungspreis angehoben haben.
 - Der europäische Milcherzeugerpreis gab im Juni geringfügig nach auf 52,90 ct/kg (natürliche Inhaltsstoffe). Das Vorjahresniveau wurde deutlich übertroffen (+15 %). Für Juli 2025 wird eine Aufwärtskorrektur auf 53,17 ct/kg erwartet (+0,5 %).
 - Die internationalen Milchpreise zeigten zuletzt eine Abwärtskorrektur. Der US-Milchpreis sank auf 41,0 ct/kg (4,2 % Fett), der neuseeländische Milchpreis auf 39,8 ct/kg (4,2 % Fett, 3,35 % Eiweiß).

- Anlieferung:**
- Im Juni 2025 wurden insgesamt 294.035 t GVO-freie Rohmilch von den heimischen Molkereien und Sennereien übernommen. Das bedeutet ein deutliches Anlieferungsplus von 3,5 % gegenüber dem Vorjahresmonat. Aufgrund von Verschiebungen der Milchabnahme (Ausland=>Österreich) aber ein tatsächliches Plus von rund 1 %.
 - Von der gesamten übernommenen Rohmilch entfielen 26.412 t auf Heumilch, 32.655 t auf Biomilch und 19.140 t auf Bioheumilch.
 - Die europäische Milchlieferung stieg seit April wieder über das Vorjahresniveau. Die kumulierte Menge im Zeitraum Jänner bis Mai 2025 lag aber weiterhin unter der Vorjahresperiode (-0,8 %, schaltjahrenbereinigt). In Deutschland, dem führenden Milchproduktionsland, ging die Produktion um 2,0 % zurück.
 - Die neuseeländische Milcherzeugung lag im Zeitraum Jänner bis Mai 2025 etwas über dem Vorjahresniveau (+1,1 %). Die australische Produktion ging in den ersten fünf Monaten hingegen um 2,2 % zurück. In den USA war die Milcherzeugung stabil (+0,2 %).

Produktion:

Rohmilchanlieferung AT (in t)	Jun.25	Jun.24	Vorjahr %	Diff 06/23 %
an österreichische Erstankäufer	294.035	284.003	3,53%	7,97%
davon Biomilch	51.795	50.413	2,74%	2,97%
Produktion AT (in t)	Mai.25	Mai.24	Vorjahr %	Diff 05/23 %
Trinkmilch	62.379	62.905	-0,84%	0,07%
Mischtrunk	41.141	40.416	1,79%	15,56%
Süßrahm	3.573	4.175	-14,41%	-19,03%
Sauerrahm	2.005	2.295	-12,60%	-9,48%
Butter	3.301	3.104	6,34%	4,11%
Käse und Topfen	22.414	21.673	3,42%	6,73%

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

Marktbereich: Getreide, Ölsaaten und Zucker**Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT: Zusammenfassung****Brotgetreide:****Österreich**

- Die Weichweizenernte beträgt rund 1,53 Mio. t – ein Anstieg von 6,8 % gegenüber dem Vorjahr und 0,7 % über dem langjährigen Durchschnitt. Ausschlaggebend dafür sind eine leicht größere Anbaufläche (+1 %) sowie ein höherer Hektarertrag von 6 t/ha (+3 %).
- Im Vergleich zu anderen EU-Staaten weist Österreich einen besonders hohen Anteil an mahlfähigem Weizen auf – im Jahr 2025 liegt dieser bei rund 80 %. Zum Vergleich: In Deutschland, dem zweitgrößten europäischen Weizenproduzenten, beträgt der Anteil an mahlfähigem Weizen aktuell nur 76 % – mit weiter sinkender Tendenz aufgrund witterungsbedingter Ernteunterbrechungen.
- Mit 138.000 t fällt die Hartweizenernte deutlich überdurchschnittlich aus (+23,5 % gegen-über dem langjährigen Mittel). Zwar wurde die Anbaufläche um 5 % reduziert, doch konnten die höheren Erträge (+4 %) diesen Rückgang mehr als kompensieren.

EU & Welt

- Die weltweite Weizenernte wird voraussichtlich mit 808,6 Mio. t einen neuen Höchststand – ein Plus von 1,1 % gegenüber dem Vorjahr – erreichen.
- China hat bereits vor drei Jahren die EU als größten Weizenerzeuger abgelöst. Beide Regionen können ihre Produktionsmengen im Vermarktungsjahr 2025/2026 halten oder sogar weiter ausbauen.
- Demgegenüber wird in den USA, Australien, Pakistan und der Ukraine mit geringeren Ernten als 2024 gerechnet. Die kanadische Weizenernte dürfte mit 35 Mio. t (+0,1 %) hingegen voraussichtlich unverändert bleiben.

Futtergetreide:**Österreich**

- Bei der Gerstenproduktion wird mit 750.000 t gerechnet, was einem Zuwachs von 6,1 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.
- Wintergerste erzielt mit 6,5 t/ha einen Hektarertragsanstieg von 10,2 %.
- Sommergerste liegt mit 5,2 t/ha um 8,3% über dem Vorjahr.
- Dank der günstigen Witterung wird eine herausragende Braugerstenqualität erzielt. Die Versorgung der Brau- und Malzindustrie ist damit auch im Jahr 2025 gesichert.

Ölsaaten und Eiweißpflanzen:**Österreich**

- Die Rapsernte beläuft sich auf 65.000 t, das sind 7,1 % weniger als im Vorjahr. Grund dafür ist ein Rückgang der Anbaufläche um 16 %, der voraussichtlich durch den gestiegenen Ertrag von 3,2 t/ha (+7 %) nicht vollständig kompensiert werden kann.

Zucker:

- Die Zuckerrübenfläche verzeichnet heuer mit einem Minus von 18.413 ha den stärksten Rückgang unter allen Ackerkulturen und sinkt auf ein historisch niedriges Niveau von 25.019 ha.

III. Marktbereich: Obst und Gemüse

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT: Zusammenfassung

- Tafeläpfel**
 - Die auslaufende Saison 2024/25 war von der frostbedingt höchst unterdurchschnittlichen Ernte und den daraus resultierenden Engpässen an verkaufsfähiger Ware geprägt. Respektable Abgabepreise konnten dennoch höchste Verluste einigermaßen kompensieren.
 - Heuer ideale Bedingungen für den heimischen Apfelanbau. Der Ausblick auf starke Mengen und eine auch auf den Außenhandel ausgerichtete Saison 2025/26 ist positiv.
 - Kaum Bewegung bei den AMA-Großhandelspreisen für Tafeläpfel im Juli. Schlussendlich wurde ein Kilo sortierte und verpackte Ware für durchschnittlich 1,35 EUR/kg abgegeben.
 - Nicht lagerfähige Sommeräpfel aus heimischem Anbau werden Ende Juli, Anfang August erwartet.

- Marillen**
 - Heimische Marillenernte im Juli gestartet.
 - Großräumige Frostschäden im Frühjahr ausgeblieben, Ertrag zufriedenstellend, Fruchtausfärbung und Qualitäten sehr gut.
 - Großhandelspreis für Marillen sortiert und verpackt inkl. Importware im Juli mit 2,84 EUR/kg, 14 % unter Vormonatsniveau.
 - Weitere Informationen zu Pfirsichen und Nektarinen finden sie [hier](#).

- Heidelbeeren**
 - Witterungsbedingt starke Erträge von österreichischen Heidelbeeren.
 - AMA-Großhandelsabgabepreis inkl. Importware für Heidelbeeren, frisch wurde im Juni mit durchschnittlich 9.56 EUR/kg auf schwachen Vormonatsniveau, 15 % über Vorjahr bewertet.
 - Absatzmenge zeigt sich entsprechend dem Saisonzeitpunkt stabil.
 - Weitere Informationen zu Produktion und Handel mit Heidelbeeren finden sie [hier](#).

- Gemüse allgemein**
 - Weitreichende Niederschläge und gemäßigte Temperaturen fördern Wachstum von heimischen Gemüsen. Starke Präsenz im Lebensmitteleinzelhandel.
 - „Durstiges“ Kraut- und Kohlgemüse profitiert besonders, Schädlingsdruck geringer.

- Karotten**
 - Unaufgeregte Vermarktung von neuen Karotten setzte sich auch im Juli fort. Der Bedarf ist saisonbedingt überschaubar, die Andienung angepasst.
 - Für Speisekarotten im 5 kg Gebinde gepackt lagen die Erzeugerpreise, ab Rampe je Qualität, zuletzt bei durchschnittlich 55,00 Euro/dt.

- Zwiebeln**
 - Auch im Juli wurden noch österreichische Winterzwiebeln verkauft.
 - Absatz fand überwiegend im Inland statt, der Bedarf war sommerlich ruhig.
 - Druck auf Erzeugerpreise blieb weiterhin aufrecht. Für Zwiebeln, geputzt und sortiert in der Kiste, wurden im Juli durchschnittlich 35,10 EUR/dt verlangt.
 - Exporte fanden in überschaubaren Rahmen statt.

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Tafeläpfel	stabil	saisontypisch	stabil
Karotten, neue Ernte	stabil	saisontypisch	stabil
Zwiebeln, neue Ernte	stabil	saisontypisch	stabil
Kartoffeln, neue Ernte	stabil	saisontypisch	stabil

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

Für weitere fachspezifische Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Agrarmarkt Austria unter den folgenden Kontaktdaten gerne zur Verfügung:

Marktbereich	Telefon	Mitarbeiter
Vieh und Fleisch	050 3151 - DW 248	Hr. Pausackerl
Eier und Geflügel	050 3151 - DW 4789	Fr. Dipl.-Ing. ⁱⁿ Reiterer
Milch und Milchprodukte	050 3151 - DW 4789	Fr. Dipl.-Ing. ⁱⁿ Reiterer
Getreide, Ölsaaten und Zucker	050 3151 - DW 221	Hr. Dipl.-Ing. Herz
Obst und Gemüse	050 3151 - DW 379	Hr. BSc. Jorda-Renhardt

Impressum

Informationen gemäß § 5 E-Commerce Gesetz und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber, Vertrieb: Agrarmarkt Austria

Redaktion: GB I/Abt 3 - Referat 8, Dresdner Straße 70, 1200 Wien

UID-Nr.: ATU16305503, Telefon: +43 50 3151 - 0, Fax: +43 50 3151 - 396

E-Mail: marktinformation@ama.gv.at

Vertretungsbefugt:

- Mag.^a Lena Karasz, Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich I
- Dipl.-Ing. Günter Griesmayr, Vorstandsvorsitzender und Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich II

Die Agrarmarkt Austria ist eine gemäß § 2 AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376/1992, eingerichtete juristische Person öffentlichen Rechts, deren Aufgaben in § 3 leg. cit. festgelegt sind. Sie unterliegt gemäß § 25 leg. cit. der Aufsicht des gemäß Bundesministeriengesetz 1986, BGBl. Nr. 76/1986, für Landwirtschaft zuständigen Mitglieds der Bundesregierung.

Hersteller: Eigendruck; Grafik/Layout: AMA; Bildnachweis: pixabay

Verlagsrechte: Die hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte sind vorbehalten. Nachdruck und Auswertung der von der AGRARMARKT AUSTRIA erhobenen Daten sind mit Quellenangabe gestattet.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Im Sinne des Gleichheitsgrundsatzes haben die Ausführungen in gleicher Weise für alle Geschlechter Geltung.